

Flughafenausbau: „Bloß nicht verunsichern lassen“, sagt FDP

FDP Willich: Flugbetrieb in Gladbach rechnet sich nicht

Extra-Tipps 17.08.08
Willich/Mönchengladbach. Obwohl das seit dem Vorjahr bereits angekündigte Gutachten zur möglichen Verlagerung von Geschäftsreiseverkehr vom Flughafen Düsseldorf zum Flugplatz Mönchengladbach bisher nur im Entwurf vorliegt, betreibt der Mönchengladbacher Oberbürgermeister Norbert Bude nach Darstellung der Willicher Liberalen bereits wieder Reklame für den Ausbau des Flugplatzes. „Dies alles sind lediglich Wunschträume und Vermutungen. Die Bürger im Umfeld des Flugplatzes Mönchengladbach sollen sich deshalb nicht verunsichern lassen“, erklärte Ulrich Mischke, Luftverkehrsexperte der FDP Willich.

Fest stünde, dass die Ausbaupläne von der Bezirksregierung Düsseldorf allein mangels Bedarf abgelehnt worden seien. „Im Entwurf des Gutachtens ist zu lesen, dass selbst bei einer kompletten Verlagerung des Geschäfts-

flugverkehrs von Düsseldorf nach Mönchengladbach der Flugplatz dauerhaft nicht in die Gewinnzone käme“, so Mischke. Eine solche Verlagerung hätte auch keinen Sinn, weil Düsseldorf erst im Vorjahr ein millionenschweres spezielles Terminal für den Geschäftsreiseverkehr in Betrieb genommen habe. Insbesondere, so Mischke weiter, könne die Verlagerung auch nicht zwangsweise durchgesetzt werden - es fehlten dazu die rechtlichen Grundlagen. Außerdem müsste dann der Ausbau des Flugplatzes Mönchengladbach erfolgen. „Dazu bedarf es eines neuen Planfeststellungsverfahrens, das mit Sicherheit länger als fünf Jahre dauert“, stellte Mischke fest. Für die Fluggesellschaften, so der FDP-Luftverkehrsexperte, rechne sich überdies eine Verlagerung der Wartung der Geschäftsreiseflugzeuge von Düsseldorf nach Mönchengladbach nicht. Zudem lehnt auch die Landes-

regierung nach wie vor eine Verlängerung der Start- und Landebahn des Flugplatzes Mönchengladbach ab. Dies bestätigte die von CDU und FDP gebildete Regierung jetzt in einer schriftlichen Antwort auf die Anfrage der Landtags-Grünen. Danach hält die Landesregierung für die nächsten Jahre eine Änderung oder Neufassung der NRW-Luftverkehrskonzeption 2010 weder aus politischen, noch aus rechtlichen oder verkehrswirtschaftlichen Gründen für erforderlich. Die Luftverkehrskonzeption 2010 lässt für den Verkehrslandeplatz Mönchengladbach eine Verlängerung der bestehenden Start und Landebahn lediglich von 1200 Meter auf insgesamt 1440 Meter zu. Eine Entscheidung, die die Willicher FDP begrüßt. Damit, so Ulrich Mischke, seien alle Mönchengladbacher Pläne, den Geschäftsreiseverkehr von Düsseldorf nach Mönchengladbach zu verlagern, vom Tisch.